

Konzeptentwurf zum Distanzlernen am städt. Gymnasium Würselen (Stand 10-09-2020)

Allg. Hinweise und Grundsätze

Es sollte nicht aus dem Auge verloren werden, dass ggf. erst ein gemeinsames Niveau zu schaffen ist, auf dem der (Distanzunterricht) aufgebaut wird. Dies hat Bedeutung für nachfolgende Abprüfbarkeit und folgende Bewertungen.

- Der Distanzunterricht ist genauso verpflichtend wie Präsenzunterricht.
- Leistungsüberprüfungen werden in der Regel in der Präsenz erbracht. Alternative Formen der Leistungsüberprüfung sind auch möglich.
- Präsenzunterricht sollte auf die technischen und methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten, welche für den Distanzunterricht notwendig sind, vorbereiten.
- So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.
- So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
- So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
- So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.
- So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
- So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Angestrebte Ausgangslage der Schule

- Alle SuS und KollegInnen haben Zugang zu MOODLE.
- Viele SuS haben eigene iPads oder Computer – jeder der kein Endgerät hat, kann in der Schule ein Leihgerät bekommen.
- Über den SMO ist die gesamte Schulgemeinde erreichbar.

Bearbeitungszeit, Umfang und Struktur der Aufgaben

- Jeder SuS ist verpflichtet an den Schultagen (Mo-Fr) täglich den SMO und MOODLE aufzurufen und bei Nachrichten innerhalb des folgenden Schultages zu reagieren.
- Die Bereitstellung von Aufgaben erfolgt bis Montag 10:00 Uhr. Werden ausnahmsweise abweichend von diesem Termin Aufgaben verschickt, werden die SuS über MOODLE von der entsprechenden Lehrkraft benachrichtigt.
- Die neuesten Aufgaben müssen als solche erkennbar sein.
- Die Abgabe der Aufgaben erfolgt bis Freitag der gleichen Woche, 16:00 Uhr.
- Das Feedback hierzu soll bis zum darauffolgenden Freitag um 16:00 Uhr erfolgen
- Während einer Distanzunterrichtsphase sollten den SuS Wochenpläne gegeben werden. Im Präsenzunterricht sollen die SuS durch längerfristig angelegte Lernpläne, gestaffelt nach Klassenstufe, zum selbstbestimmten Lernen angehalten werden.
- Die erforderliche Zeit zur Erarbeitung des Unterrichtsstoffes und der Aufgaben sollte nicht mehr als der reguläre Präsenzunterricht umfassen und nicht weniger als die Hälfte des regulären Präsenzunterrichtes.
- Anforderungen an die Aufgaben:
 - Möglichst ohne Ausdruck zu bearbeiten
 - Möglichst verschiedene Aufgabentypen enthaltend
 - Möglichst unterschiedliche Sozialformen auf digitaler Basis einfordernd (Einzel-, Partner-, und Gruppenarbeit)
 - Möglichst Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben enthaltend
- Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sollten bei einem kompletten Lockdown einmal wöchentlich eine Videokonferenz mit der Klasse abhalten und einmal im Monat mit den Eltern.
- Bei Problemen, gerade bei jüngeren SuS, ist die individuelle Kontaktaufnahme von beiden Seiten über Mail und ggf. über Telefon möglich.
- Zu jedem Wochenplan soll ein Feedback gegeben werden, wobei die Feedbackform variieren sollte. Beispiele wären: rollierendes Feedback, Musterlösungen und Peer-Feedback, punktuell individualisiertes Feedback.
- Transparenz des Aufgabenumfanges für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen sollte gegeben sein. Die kann durch einen digitalen Plan ermöglicht werden, welcher die Fächer und Aufgaben mit geschätztem Zeitumfang der jeweiligen Klasse enthält. (Ziel: strukturierter Arbeitstag für die SuS)
- Bewertung: Je nach Dauer der Distanzunterrichtsphase und der Möglichkeit individuelle Leistungen abzurufen, fließen die erbrachten Leistungen in die Gesamtnote ein.